

Standortagentur Tirol

Tiroler Zukunftsstiftung
Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck
Österreich

+43.512.576262

auslandspraktikum@standort-tirol.at

www.standort-tirol.at

Success Story

Projekt: LEONARDO DA VINCI Praktikum Schüler/-innen

Schüler/-in: Manuela Mair.

Praktikumsplatz: Clayton Hotel Galway

Land: Irland, Galway

Dauer: von 01.06. bis 31.08.2013

Die Standortagentur hat Manuela bei der Organisation des Praktikums geholfen und sie finanziell durch das EU Bildungsprogramm Leonardo da Vinci unterstützt.



...mit einem Alter von nicht mal 18 Jahren in ein komplett anderes Land zu reisen und dort mehr wie 3 Monate selbstständig zu arbeiten und zu wohnen, hat sich unserer Meinung nach sehr gelohnt...

Am 31. Mai 2013 war es endlich soweit. Eine lange Autofahrt zum Flughafen in München, 2 ½ Stunden Flug nach Dublin und 3 Stunden Bus- und Taxifahrt in die Stadt Galway im Westen Irlands. Im Zuge des Pflichtpraktikums der HLW haben meine Freundin und ich 13 Wochen im Clayton Hotel Galway gearbeitet. Stephanie und ich haben im "Tribes Restaurant" des 4-Sterne-Hotels als Food & Beverage Assistant (Service) gearbeitet. Es war uns schon von Anfang an klar, dass das Arbeiten nicht ein Klacks sein wird, doch weil wir uns mit allen Mitarbeitern so gut verstanden haben, war es natürlich schon um einiges leichter. Sogar der Manager des Hotels war sehr lässig und humorvoll. Unterkunft und Verpflegung wurden uns vom Hotel zur Verfügung gestellt. Wir haben uns mit einem Franzosen, der im Hotel als Starterkoch gearbeitet hat und ebenfalls Praktikant war, eine Studentenwohnung in der Nähe des Hotels geteilt. Die Wohnung war groß und sehr gemütlich und wurde nach den ersten Tagen Arbeit, wegen großer Erschöpfung, fast durchgehend nur zum Schlafen

gebraucht. Das Essen konnten wir fast jeden Tag von der Speisekarte in der Hotelbar wählen. Zuerst waren die Gerichte ungewohnt, weil sie im Vergleich zu den Gerichten in Österreich wesentlich fetter sind und weil die Iren so gut wie fast nie Salz verwenden. Nach ein paar Tagen haben wir uns jedoch daran gewöhnt und waren von diesem Zeitpunkt an begeistert von den irischen 4-Sternegerichten. Da wir unsere freien Tage so gut wie immer zusammen hatten, konnten wir viel unternehmen und die Stadt Galway erkundigen. An die englische Sprache haben wir uns eigentlich sofort gewöhnt, doch von der anderen Kultur waren wir zuerst ein bisschen „geschockt“, haben uns dann aber schnell daran angepasst.

Um für ein bisschen Abwechslung zu sorgen sind wir für zwei Tage nach Dublin und für einen Tag nach Athlone gefahren. Den Rest unserer Freizeit haben wir in Galway verbracht, weil es dort so viel zu sehen gibt und wir uns dort einfach wohl gefühlt haben. Wir haben uns viel Kulturelles angesehen, sind auf den Klippen

von Moher gestanden, waren auf den Aran Islands, haben viele neue Menschen kennengelernt und würden am liebsten alles noch einmal durchleben. Am 3. September flogen wir wieder nach Hause. Obwohl wir gerne noch länger in Irland geblieben wären, mussten wir zur Beruhigung unserer Eltern doch mal wieder zu Hause vorbeischaun. Das Risiko einzugehen, mit einem Alter von nicht mal 18 Jahren in ein komplett anderes Land zu reisen und dort mehr wie 3 Monate komplett selbstständig zu arbeiten und zu wohnen, hat sich unserer Meinung nach komplett gelohnt.

